

## Ringelnatz, Joachim: Tierschutz-Worte (1908)

- 1     Seien Sie nett zu den Pferden!
- 2     Die Freiheit ist so ein köstliches Gut.
- 3     Wie weh Gefangenschaft tut,
- 4     Merken wir erst, wenn wir eingesperrt werden.
  
- 5     Seien Sie lieb zu den Hunden!
- 6     Auch zu den scheinbar bösesten.
- 7     Kein Mensch kann in Ihren schlimmen Stunden
- 8     Sie so, wie ein Hund es kann, trösten.
  
- 9     Gehen Sie bei der Wanze
- 10    Aufs Ganze.
- 11    Doch lassen Sie krabbeln, bohren und graben
- 12    Getier, das Ihnen gar nichts entstellt.
  
- 13    Alle Tiere haben
- 14    Augen aus einer uns unbekannten Welt.
  
- 15    Kochen Sie die Forelle nicht
- 16    Vom Kaltwasser an lebendig!
  
- 17    Auch jeder Gegenstand hat sein Gesicht,
- 18    Außen wie inwendig.
- 19    Und nichts bleibt vergessen.
  
- 20    Die Ewigkeit, die Unendlichkeit
- 21    Hat noch kein Mensch ausgemessen,
- 22    Aber der Weg dorthin ist nicht weit.
  
- 23    Suchen Sie jedwede Kreatur
- 24    In ihr selbst zu begreifen.
- 25    Jedes Tier gehorcht seinem Herrn.
  
- 26    Sich selber nur

- 27 Dürfen Sie – und sollen es gern –  
28 Grausam dressieren (die Eier schleifen).

(Textopus: Tierschutz-Worte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42805>)